



- I. Per E-Mail
Über das DIR – BA-Geschäftsstelle Süd
An den BA - 19

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
10.07.2024

Taktverdichtung auf den Buslinien 132 und 134 während der Teilspernung der U3

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03831 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 19 - Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln vom 05.04.2022

Sehr geehrter Herr Dr. Weidinger,

gemäß o.g. BA-Antrag fordern Sie eine Taktverdichtung der Buslinien 132 (Forstenried - Stadtmitte) und 134 (Fürstenried – Forstenried – Solln - S-Bahnstation Solln) während der Teilspernung der U3 und U6 auch an Samstagen und Sonn- und Feiertagen.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Mobilitätsreferat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Hierzu haben wir die dafür zuständige Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) um Stellungnahme gebeten, die uns nun Folgendes mitteilte:

„Die Bauarbeiten zur Weichenerneuerung an der Implerstraße und die damit verbundene Unterbrechung der U-Bahnlinien U3 und U6 sowie der Schienenersatzverkehr und alternative Wege wurden sorgfältig vorbereitet und untersucht, u. a. auch mit Hilfe eines Verkehrsmodells. Der Antrag des Bezirksausschusses 19 ist durchaus nachvollziehbar. Die Linie 132 stand in der engeren Auswahl diese zwischen Harras und Innenstadt zu verstärken. Auch die Linie 134 wurde genau wie die in größeren Teilen zu dieser StadtBus-Linie parallel verlaufende S-Bahnlinie S7 in unsere Überlegungen und Untersuchungen einbezogen.



Letztlich mussten aber Prioritäten gesetzt werden, da trotz zusätzlich geliehener Busse, die zur Verfügung stehenden Fahrzeuge und auch das Fahrpersonal begrenzt waren und sind. Neben dem im sehr dichten Takt verkehrenden Schienenersatzverkehr wurde entschieden, die Linien 63 und X30 zu verstärken bzw. zu verlängern.

Es hat sich auch gezeigt, dass diese Entscheidung richtig war. Die S-Bahnlinie S7, auf die wir keinen Einfluss haben, da sie von der Deutschen Bahn betrieben wird, hat zwischen Solln Bahnhof und Innenstadt wesentlich mehr Fahrgäste als vor den U-Bahn-Bauarbeiten. Hauptsächlich zeigt sich dies an den Bahnhöfen Siemenswerke mit umsteigenden Fahrgästen der U3 und am Harras mit umsteigenden Fahrgästen von der U6.

Die Auslastung der Linie 134 ist nur leicht erhöht, die zusätzlichen Fahrgäste bei der Linie 132 führen zu keinen Überlastungen auf dieser Linie. Die Linie 63 wird wesentlich mehr Richtung Heimeranplatz und Donnersbergerbrücke genutzt als üblich, da die Fahrgäste aus Richtung Parkstadt Solln, die sonst von der Linie 63 in die U-Bahn umsteigen nun mit dem MetroBus Richtung Norden weiterfahren. Auch werden die Linien X30 und 54 stark zwischen Brudermühlstraße und Candidplatz frequentiert, teilweise auch bis zum Ostbahnhof. Hier wird von der U3 zur U1 am Candidplatz und im weiteren Verlauf auch auf andere Linien abgeleitet. Die Fahrgastzahlen zeigen ebenso ausweichende Fahrgäste auf den MetroBus-Linien 51 und 56 als Alternative zur U3.

Da für viele Fahrgäste der SEV dennoch die schnellste oder einfachste Verbindung ist, wird auch der Schienenersatzverkehr sehr gut nachgefragt. Hier wurde auf Basis der Prognosen daher ein sehr dichter Takt mit zwei verschiedenen Zielen geplant.

Wie dargestellt, wurde detailliert untersucht und abgewogen, wo die vorhandenen Kapazitäten für SEV und Ausweitungen bei Bestandslinien eingesetzt werden. Während der Baustelle stehen keinerlei weiteren oder größeren Fahrzeuge und kein Fahrpersonal mehr zur Verfügung, um weitere Ausweitungen umzusetzen. Darüber hinaus zeigen die Fahrgastzahlen keine kritischen Auslastungen gemäß den Empfehlungen des Nahverkehrsplans. Nach zwei Jahren deutlich niedrigerer Auslastungen im ÖPNV mag die etwas stärkere Auslastung während der Baustelle für viele Fahrgäste aktuell ungewöhnlich hoch erscheinen. Dies stellt aber noch keine Grundlage für Ausweitungen dar.“

Die Anfrage des Bezirksausschusses ist damit satzungsmäßig erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
MOR-GB1.11

- II. über das DMS (E-Akte) an MOR-GL5**
mit der Bitte um Abschluss des RIS und DMS-Vorganges

an die SWM/MVG
z.K.

- III. Ablage bei MOR-GB1.11**